

Visualisierung OGD – Open Government Data aus der Perspektive des Kommunikationsdesigns

Abstract *Open Government Data* steht für die öffentliche Sekundärnutzung von verwaltungsintern erzeugten Daten. Der gesetzliche Auftrag, solche Daten interessierten Kreisen zur Verfügung zu stellen, führte rasch zu Bottom-up- und Community-getriebenen Ansätzen der journalistischen Aufbereitung.

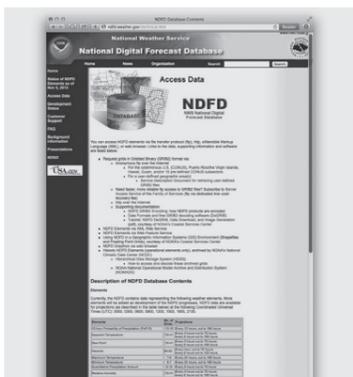
Aus Sicht des Kommunikationsdesigns ist relativ wenig bekannt über das Leistungsvermögen von daraus hervorgehenden Visualisierungen. Auch Informationen über das Rezeptionsverhalten und die Reichweite sind kaum erfassbar, da die eigentliche Klientel, die Datennutzer/innen, nicht wirklich festgemacht werden können.

Interessant erscheint deshalb eine Aufbereitung des Untersuchungsfeldes *Open Government Data* hinsichtlich seines visuellen Potentials. In dieser Arbeit untersucht die HKB zusammen mit dem WGS allgemeine Anwendungsszenarien und entwirft Perspektiven aus der Nutzersicht.

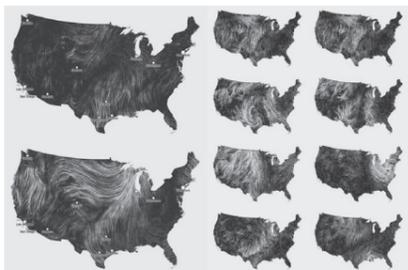
Open Government Data is the public, secondary use of data generated by internal administrative processes. The legal mandate to provide such data to interested parties quickly led to bottom-up and community-driven journalistic approaches.

From the viewpoint of communication design, relatively little is known about the capabilities of the resultant visualizations. Information on reception behaviour and scope is also difficult to quantify, since the actual clientele – the users of the data – cannot be properly identified.

It will thus be interesting to open up the research field of *Open Government Data* with a view to its visual potential. In this study, the BUA and its Department of Business, Health and Social Work will investigate general application scenarios and draft possible perspectives from the user's point of view.



Veröffentlichung von Wetterdaten am Beispiel des National Weather Service der USA. Die abrufbaren Datensätze werden jede Stunde aktualisiert. Ihre numerische Ausgabeform ist nur von einer kleinen Bevölkerungsgruppe interpretierbar. (Bild: <http://ndfd.weather.gov/technical.htm>)



Die «Wind Map» verdeutlicht das Potential einer gelungenen OG-Datenvisualisierung. Die Infografik übersetzt den Datenstrom und porträtiert die Windströme. Damit werden die Wind-Daten für ein breites Publikum verständlich. (Bild: hint.fm/wind/index.html)



Visualisierung von OG-Daten:

- 1 Behörde: an gesetzlichen Auftrag gebundene Datenerhebung.
 - 2 Behörde: Selektion und Publikation der Daten.
 - 3 Visualisierung der OG-Daten nach Kriterien der Sekundärnutzer.
 - 4 Wirtschaft, Private.
- (Bild: Gollietz et al. 2012: 6)

Einführung

Aus offenen Daten hervorgehende Informationsdienstleistungen erfordern ein breites Spektrum an Fähigkeiten und technologischen Methoden. Dies führt, zumindest teilweise, zu einem einseitigen Fokus auf den Innovationsaspekt und geht zu Lasten einer klaren Aussage.

Das Forschungsprojekt bündelt zwei Perspektiven: Die Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften untersuchen die Nutzung der zur Verfügung gestellten Daten vor allem auf der Grundlage der Anbieter und Verwerter. Das Kommunikationsdesign untersucht den offenen Zugang zu Behördendaten auf visueller Ebene und beschreibt den Wertschöpfungsprozess damit aus der Nutzerperspektive. Damit werden Visualisierungskontext, gestalterische Entscheidungen und Datenmodelle erstmals in einem gemeinsamen Zusammenhang beschrieben.

Methoden

– Gegenstand der Untersuchung ist die heutige Visualisierungspraxis sowohl in der OGD-Nutzung als auch in der öffentlichen Datenvisualisierung durch Behörden. Dafür werden praktische Beispiele, Beiträge aus der Theorie, wissenschaftliche Arbeiten, veröffentlichte Vorträge und politische Aussagen herangezogen.

– Überblicksweise wird der Bedarf erhoben: Wichtige Zielgruppen werden identifiziert und die besonderen Bedürfnisse dieser Zielgruppen erforscht. Als Basis dienen die Auslegeordnung, die Hypothesen und die Fallbeispiele aus der Untersuchung der Visualisierungspraxis.

– Es werden zwei prototypische Visualisierungen erarbeitet, beide auf konzeptioneller Ebene, eine davon als Software-Prototyp. Sie werden auf der Basis der Auslegeordnung und der Zielgruppenanalyse entworfen, mit konkreten

Nutzer/innen getestet und nach der Rahmenstruktur der Auslegeordnung dokumentiert.

– Der Prozess der Datenbereitstellung sowie der Verwertung der visuell und anderweitig aufbereiteten Daten wird als ganzer generisch beschrieben und kritisch reflektiert.

Ergebnisse

Im Hinblick auf das Kommunikationsdesign generiert das Projekt Wissensgrundlagen für die datengetriebene Visualisierung in Printmedien und in interaktiven Anwendungen. Der offene Zugang zu Behördendaten wird auf visueller Ebene erforscht und hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit beurteilt.

Die Verwaltungsbehörde erhält ein besseres Verständnis über die Verwerter/innen ihrer Daten. Zudem bekommt sie einen Überblick zu den Qualitätsanforderungen aus Sicht des Kommunikationsdesigns.

Ausserdem erhalten Medienunternehmen einen Überblick zur OGD-Landschaft und zu möglichen Instrumenten für die Nutzung der Daten im journalistischen Kontext. Sie können bestehende Lücken zwischen verfügbaren und erforderlichen Kompetenzen im Bereich der Visualisierung identifizieren und sich über neue Angebote profilieren. Intermediäre können neue Möglichkeiten für die Erfüllung ihrer Aufgaben erschliessen und neue Angebote zuhanden ihrer Klientel entwickeln.

Projektleitung:
Daniel Schoeneck

Mitarbeit:
Jérôme Brügger, BFH-WGS
Hansjakob Fehr
Marianne Fraefel, BFH-WGS
Roman Hosang, BFH-WGS
Reinhard Riedl, BFH-WGS
Daniel Schoeneck
Christoph Stähli

Partner:
BFH-WGS: Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit

Laufzeit:
01/2014–06/2015

Finanzierung:
Bernener Fachhochschule, BFH

Kontakt:
Hochschule der Künste Bern
Forschung
FSP Kommunikationsdesign
Fellerstrasse 11
3027 Bern

daniel.schoeneck@hkb.bfh.ch
www.hkb.bfh.ch/kommunikationsdesign

